

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1889**

109 (14.9.1889)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-561544](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-561544)

Die Nachrichten erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kosten pro Quartal 1 Mark ercl. Post-Bestellgeb. — Bestellungen übernehmen alle Postanstalten und Landbriefträger.

Annoncen kosten die einpaltige Corpusspalt oder deren Raum 10 Pf. für auswärts 15 Pf.

# Nachrichten

für Stadt und Amt Elsfleth.

Inserate

werden auch angenommen von den Herren Böttner und Winter in Oldenburg, C. Schlotte in Bremen, Haasenstein und Welter in Bremen und Hamburg, W. Scheller in Bremen, Ad. Wiese in Berlin, J. Bard a. Comp. in Halle a. S., G. L. Danks u. Comp. in Frankfurt am Main und von anderen Insertions-Comptoirs.

N<sup>o</sup> 109.

Elsfleth, Sonnabend, den 14. September

1889.

## Bundschau.

\* **Deutschland.** Dem Kaiser zu Ehren fand in Minden am Mittwoch Abend ein Zapfenstreich von 500 Musikern des 7. Armeecorps statt. Nachmittags fand eine Parade in der Aula des Gymnasiums statt, bei welcher der Kaiser in einen Trinkspruch auf das 7. Armeecorps u. a. sagte, die Söhne möchten den Vätern von Dippel und Mars la Tour nach eifern und festhalten, was ertritten worden sei.

\* Der Kaiser und die Kaiserin trafen am Donnerstag Abend in Hannover ein, überall mit enthusiastischem Jubel begrüßt.

\* Der Kaiser wird, wie verlautet, am 20. September bei dem großen Manöver des VII. Armeecorps gegen das X. Armeecorps das erste Armeecorps, am 21. September das X. Armeecorps führen. An den beiden Tagen wird das von Sr. Majestät geführte Armeecorps zum ersten Male in großen Verbänden das räumlose Pulver in Anwendung bringen.

\* Die Kreuzercorvette „Olga“ hatte während der Anwesenheit des Kaisers in Hannover am 11. und 12. September die Ehrenwache vor den Gemächern des Kaisers zu stellen. Zu diesem Zweck begab sich ein Commando von sechs Unterofficieren und sechs Mann unter Führung eines Officiers am 10. nach Hannover. Die dorthin commandirten Leute haben sämtlich das Befehl am 18. December gegen Maatafa mitgemacht.

\* Die neueste Prophezeiung betr. des Czarenbesuchs in Berlin bringt die „Köln. Ztg.“ Sie lautet: Der Gegenbesuch des Czaren bei dem Kaiser Wilhelm findet wie nunmehr bestimmt ist, nach Schluss der preussischen Herbst-Manöver und vor der Reise Kaiser Wilhelms nach Griechenland statt. Die Czarewna wird den Czaren nach Berlin begleiten.

\* Die Kaiserin Friedrich ist mit ihren Töchtern am Dienstag Mittag zum Besuche der Kaiserin Augusta in Schlangenbad eingetroffen. Die Herrschaften fuhren alsdann im Wagen nach Wiesbaden.

\* Der Reichskanzler leidet nach Mittheilungen in Hamburger Blättern wieder an einer Venenentzündung. Bei dem Ernstest auf seinem Gute Schönau am 7. d. erschien der Reichskanzler im Wagen, das frante Bein auf den Sitz gelegt und sprach sein Bedauern aus, nicht auszureisen zu können. Das Beinleiden des Fürsten ist übrigens nicht besorgniserregend, wengleich ihn dasselbe an längerem Stehen und Spazierengehen hindert. Es ist dies dasselbe Uebel,

an welchem der Kanzler schon in früheren Jahren gelitten hat.

\* Die Mittheilung, daß der Reichstag in der nächsten Session sich mit neuen militärischen Forderungen von größerem Umfang zu beschäftigen haben werde, wird der „Nationallib. Corr.“ von unrichtiger Seite als unwirlich bezeichnet. Das Arbeitspensum soll auf das äußerste Maß beschränkt werden. Die neue Regelung der Socialistenfrage aber wird sich jedenfalls darunter befinden.

\* Die Zettelbanken Deutschlands werden vom 1. October an um eine vermindert, da die Bremer Bank, der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge, beschlossen hat, von diesem Zeitpunkt an ihr Notenausgaberecht aufzugeben. Es wird dann nur noch 15 deutsche Zettelbanken geben, während bei Erlaß des Bankgesetzes vom 14. März 1875 deren noch 33 vorhanden waren. Der Antheil der Bremer Bank an dem der Steuer nicht unterliegenden ungedeckten Notenumlauf, der 4 1/2 Mill. Mk. betrug, fällt nach dem Bankgesetz der Reichsbank zu, deren Antheil damit auf 279 334 000 Mk. steigt.

\* Der Bandenführer Buschiri muß sich äußerst bedrängt sehen, denn er will, wie er in einem Schreiben an den Superior der französischen Mission zu Bagamoyo sagt, die Missionen nicht mehr schonen. Die Besorgnis um das Schicksal der Missionare ist darum groß.

\* **Oesterreich-Ungarn.** Kaiser Franz Joseph, welcher sich bekanntlich zur Abtheilnahme an den großen Manövern nach Böhmen begeben hat, wird daselbst in den verschiedenen von ihm besuchten Städten herzlich begrüßt. In Leitomischl empfing der Kaiser die Corporationen der Stadt und zahlreiche Substitutionsdeputationen, deren Ansprachen er theils deutsch, theils tschechisch beantwortete.

\* **Balkanstaaten.** Nach einer Depesche aus Belgrad richteten die eigenen Anhänger der Königin Natalie an diese telegraphische Vorstellungen, um sie zum Aufschub ihrer Reise nach Serbien zu bewegen.

\* Für ein serbisch-rumänisches Bündniß treten mehrere Belgrader Blätter mit warmen Worten ein, indem sie dasselbe als ersten Schritt zur Verwirklichung der Solidarität der Balkanvölker bezeichnen.

\* **Italien.** Mehrere französische Blätter melden, die deutsche und die österreichische Regierung hätten gemeinsame Schritte bei der italienischen Regierung, um die Ausweisung des alten Kossuth zu erwirken. Die Erwähnung ist fast zu dünn, um ausdrücklich als solche bezeichnet werden zu müssen.

\* **Frankreich.** Die Wählerversammlungen in

Paris nehmen meist einen für die Regierungsandidaten ungünstigen Verlauf, so daß man allgemein befürchtet, Paris werde ausschließlich Boulangisten und Bonapartisten wählen. Dieser Befürchtung gab auch Flouquet Ausdruck, welcher im ersten Stadtbezirk eine Wahlrede hielt. In derselben sagte er offen heraus, daß die republikanischen Candidaten in Paris nicht mehr vor den Wählern erscheinen könnten, da, wie er sich ausdrückte, „Bagabunden, Cassenjungen und Zuhälter sie am Eingang und in der Versammlung selbst beschimpfen und am Reden verhindern.“ — Die Anmeldung der Candidatur Boulangers durch den Gerichtsvollzieher ist seitens der Präfectur abgewiesen worden.

\* **Amerika.** Nach New-York und Washington kommt jetzt Chicago mit Anträgen, die nächste amerikanische Weltausstellung daselbst abzuhalten. Diese sollte 1892 zur Erinnerung an Columbus gefeiert werden. Ein Comité sammelt gegenwärtig den nöthigen Garantiefonds und alle Schichten der Bevölkerung scheinen reges Interesse dem Plane entgegenzubringen. Die vorläufigen Ausgaben werden auf 6 Millionen Dollar veranschlagt und hiervon sind schon 3 1/2 Millionen gezeichnet. Das Comité übt großen Einfluß auf Congressmitglieder aus, Chicago über New-York zu bevorzugen und angeblich soll ein Viertel der Mitglieder schon zugesagt haben.

## Locales und Provinzielles.

\* **Elsfleth, 13. Sept.** Am 1. October beginnt an hiesiger Navigationschule ein neuer Curfus für Schiffer auf großer Fahrt und ein neuer Curfus für Steuerleute auf großer Fahrt. Anmeldungen nimmt Herr Dr. Behrmann entgegen.

\* Auf die während des Marktes in der Turnhalle auftretende Gesellschaft des Herrn Rich. Beckert, über deren vorzügliche Leistungen wir bereits berichtet, wollen wir nochmals aufmerksam machen. Neben einem reizenden Damenchor sind auch die Herren Gaus, Priège, Wurfahn und das spanische Mandolinen-Virtuosens-Trio sehr tüchtig in ihrem Fache.

\* An Lebenswürdigkeiten zum diesjährigen Markte können wir nennen: Weininger's Reptilienausstellung, die Rundlauf-Regelbahn des H. Grewe aus Hamburg und Geißler's Panoptikum.

\* Im „Stedinger Hof“ wird während des Marktes wieder die hier beliebte Singpiel-Gesellschaft Henneberg ihre Vorstellungen geben. Ueber die Leistungen der Gesellschaft schreibt die „Norddeutsche

## Im Eise eingeschlossen.

Dem Englischen nachgezehrt von S. R.  
(10. Fortsetzung.)

In der Nähe des Bootes flimmerte die rolhe Gluth eines dem Erlöschen nahen Feuers, dessen matter Schein auf zwei menschliche Gestalten fiel. Der eine saß mit dem Rücken der offenen See zukehrte, der andere lag neben ihm auf einem Seerobenpelze am Boden ausgestreckt, das Haupt an die Kniee des Ersteren gelehnt; Letzterer ist wach und in stilles Nachdenken versunken, Zener liegt da, mit seinem bleichen Aeußern, schlafend oder todt. Es ist schon lange Tage her, daß die Beiden zurückblieben und abgeschnitten sind von der Expedition, die Hilfe zu suchen ausgezogen war, und die sie jetzt verloren hielten. Der Mann, der in Nachdenken versunken da sitzt ist Richard Wardour, der welcher am Boden ruht Frank Aldersley.

Der Eisberg trieb langsam voran durch die dunklen Wellen, in dem aschfarbenen Lichte. Von Minute zu Minute nahm das Feuer ab, von Minute zu Minute rückte der Tod des Erstarrrens für die Beiden näher heran.

Richard Wardour hob das Haupt des Schlafenden sachte auf und gab ihm einen Stützpunkt durch Unterschieben des roh zusammengesimmerten Schemels, auf

dem er bisher gesessen hatte. Dann ging er zu dem Boote, von dem er mit einem Scheite Holz wieder zurückkehrte. Eben wollte er legerlos ins Feuer legen, als er plötzlich sich nach dem Schlafenden umwandte, der in Träume vor sich hinmurmelte. Ein Frauenname glitt über seine Lippen; Frank wachte in England zu sein, auf dem Balle und Clara sein Liebesgegenstand zuzusichern.

Ein höllischer Gedanke warf seine Schatten auf das Antlitz Richard Wardours. Er begab sich vom Feuer wieder zu dem Boote zurück, das Holz wieder an den Nagel legend, wo er es vorher entnommen hatte. In seinem Innern tobte ein heißer Kampf. Näher und näher trieben sie der offenen See zu, er konnte das Boot ohne Hilfe ins Wasser bringen, er konnte die noch vorhandenen Lebensmittel und das Holz mitnehmen und den Schlafenden allein und haar alles Nothwendigen auf der Eishölle zurücklassen, wo er dann bald vom kalten Tode würde umflammt werden. Der Schlafende war ja der Mann, der ihm Clara geraubt, die Hoffnung und das Glück seines Lebens für immer vernichtet hatte. Verlasse den Mann, während er schläft, und er wird bald umkommen, flüsterte Wardour die Stimme des Verführers zu.

Richard Wardour versuchte seine Kräfte an dem Boot und er fand, daß er allein im Stande war, es

in die See zu bringen. Er stand still und sah um sich. Vor ihm breitete die offene See sich aus, hinter ihm lag zu Tode erschöpft, schlafend der Mann, der sein Glück zerstört. Der Schatten des höllischen Gedankens breitete sich mehr und je länger um so düsterer auf seinem Antlitze aus. Er legte seine Hände auf den Rand des Bootes und schaute unbeweglich stehend bleibend, fixen Blickes auf das Wasser.

Der Eisberg trieb langsam weiter durch die dunklen Fluthen bei dem aschgrauen Lichte. Von Augenblick zu Augenblick wurde das absterbende Feuer kleiner und kleiner, von Augenblick zu Augenblick näherte sich mehr der eiskalte Tod dem ruhig schlafenden. Und noch immer stand Richard Wardour unbeweglich am Boote, das Auge starren Blickes auf die dunklen Wogen des Wassers gerichtet.

(Fortsetzung folgt.)

— New York, 12. Sept. Vor einigen Tagen herrschte an der atlantischen Nordküste ein fürchterlicher Orkan. An der Küste New-Jerseys sind viele Schiffe gescheitert und viele Menschen umgekommen. Die Barke „Atlanta“ (Hamburg) ist gestrandet. Der Schaden ist groß. Bis Atlantic City ist der Eisenbahnverkehr an der Küste unterbrochen.

Volkszeitung" in Begegnung vom 6. d.: „In der Tonhalle findet heute Abend das übliche Familienconcert der Singspielgesellschaft Henneberg statt, auf das wir an dieser Stelle nochmals hinweisen. Herr Henneberg hat in den letzten Jahren wohl kaum so leistungsfähige Kräfte mit nach hier gebracht als diesmal. Der Instrumentalkomiker Fleisch, der Tanzhumorist Köppler und der plattdeutsche Komiker Bondy sowie Director Henneberg selbst finden mit ihren zum guten Theil originellen Sachen stets lebhaften Beifall. Unter den Damen sprachen namentlich die Tyroler Sängerin Fräulein Seelhorst mit ihrer kräftigen Altstimme und ihren prächtigen Zöblern und die wohlgeschulte Opernsängerin Fräulein Verna mit ihrem frischen Vortrage an, Frau Henneberg brillirt wie immer durch ihr feines Auftreten und findet stets rauschenden Beifall. Auch die Damen Gächter, Meyer und besonders die reizende engl. Sängerin und Sängerin Miss Lister entledigen sich ihrer Aufgabe in befriedigender Weise. In dem Programm sind mehrere neue Ensembles eingefügt und erregen durch ihre drastische Komik regelmäßig stürmischen Beifall.“ Hoffentlich wird es Herrn Dir. Henneberg auch hier in Giesfeld an zahlreichem Besuch nicht fehlen, umso mehr, da auch Küche und Keller des Herrn Griepentier nichts zu wünschen übrig lassen.

(Ein neuer Rettungsgürtel.) In Fachkreisen erregt gegenwärtig ein neuerfundener Rettungsgürtel Aufsehen. Derselbe besteht aus einem luft- und wasserdichten hohlen Gürtel, der mittelst eines Gurtes um den Oberkörper geschnallt wird und in leerem Zustande leicht und bequem zu tragen ist. Mit dem Gürtel steht eine kleine eiserne Flasche in Verbindung, enthaltend comprimirte Kohlenäure oder Kohlenwasserstoffgas. erstere vermischt mit 10 bis 20 Proc. absoluten Alkohol, um das Erstarrten des Gases beim Austritt aus der Flasche zu verhindern. Am den Hohlraum des Gürtels, welcher 100 Liter umfaßt, mit dem Gase zu füllen, genügen 200 g flüssiger Kohlenäure und 20 g Alkoholabsolut. Soll der Apparat in Function treten, wird eine an der Flasche befindliche Klappe geöffnet, worauf sich der Gürtel sofort mit den leichten Gasen füllt. Eine seitlich angebrachte federnde Klappe verhindert selbstthätig ein Ueberfüllen und Plagen des Gürtels. Da 100 l Gas dasselbe Volumen an Wasser verdrängen, also ein Gewicht von 100 l = 100 kg

über Wasser zu halten vermögen, kann ausgesprochen werden, daß ein mit diesem Rettungsgürtel versehener Mensch stets erfolgreich gegen die Wellen ankommen wird. Auf hoher See ist nöthig, außer diesem Gürtel noch eine hermetisch verschlossene wasserdichte Tasche mit Mundvorrath für einige Tage mitzuführen, um event. vor Hungertod geschützt zu sein.

(Räthsel-Gcke.) Die soeben erschienene Nummer enthält u. A. den Anfang eines höchst spannenden Romans aus Magdeburgs Vergangenheit „Der Winnesänger aus Magdeburg“ von Ossigs gewandter Feder, sowie 12 Preisräthsel. Auf die Lösung des ersten ist ein silberner Tafelaufsatz im Werthe von 30 Mk. ausgelegt. — Von den in letzter Nummer ausgelegten Preisen ist der für das zweite Preisräthsel, das Bild Andernach a. Rh. in elegantem Venetianer Gold-Paroc-Nahmen nach Brambach in S. gefallen. — Preis vierteljährlich Mk. 1,50. Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen an, desgl. die Expedition der Räthsel-Gcke in Schöneberg b. Berlin, Hauptstraße 16. Probenummern gratis und franco.

Dauelsberg. Auf unserer Arbeitercolonie befinden sich zur Zeit 28 Colonisten, von welchen 8 aus Bremen und 4 aus dem Oldenburgischen gebürtig sind; von diesen 28 Colonisten sind ihrem Familienverhältnisse nach 22 ledig, 2 verheirathet und 4 verwitwet, der Confession nach 25 evangelisch und 3 katholisch und dem Gewerbe nach 1 Buchbinder, 1 Comis, 3 Cigarrenarbeiter, 2 Gärtner, 1 Kellner, 1 Maurer, 1 Müller, 1 Schreiber und 1 Zimmerer, die übrigen 16 gewöhnliche Arbeiter; abgegangen sind im August 7 Colonisten, von welchen: 2 durch Vermittelung der Colonie gleich feste Arbeit erhielten; zugegangen sind dagegen 14, darunter 2 aus der Gemeinde Osterburg und 2 aus Bremen; die Verpflegungskosten haben im verflossenen Monat 31,88  $\frac{1}{2}$  pro Mann und Tag betragen.

Oldenburg, 11. Sept. In der gestrigen Generalversammlung der Actiengesellschaft „Oldenburger Genossenschaftsbau“ wurde die Errichtung derselben beschlossen und es wird nunmehr die Eintragung ins Firmenregister erfolgen können. Die Gesellschaft wird alsdann sofort ihr Geschäft eröffnen und mit Ende d. Mts. das ganze Geschäft der Oldenburger Genossenschaftsbau, eingetragene Genossenschaft, mit allen Ac-

tiven und Passiven übernehmen, da der letztere Verein ebenfalls seinen Auflösung beschloffen hat und am 30. d. Mts. in Liquidation treten wird.

Jethausen. Ein grausenerregender Vorfall, der leicht ein entsetzliches Unglück hätte herbeiführen können, passirte letzten Sonnabend hier bei dem Landmann Wenke. Das Dienstmädchen desselben, welches mit bei der in Gang befindlichen Dreschmaschine beschäftigt war, gerieth aus einem unerklärlichen Grunde ins Stolpern, warf dabei die Schnurvorrichtung für die Stange, die zum Drescher führt, um, wurde mit ihren Kleidern von der Stelle, wo die Stange an dem Drescher befestigt ist, erfaßt und mehrere Male um die Stange herumgedreht. Sämmtlich waren natürlich die Pferde zum Stillstand gebracht und man sprang von allen Seiten dem Mädchen zu Hülf, um sie aus ihrer entsetzlichen Lage zu befreien, großes Unheil befürchtend. Man mußte ihr buchstäblich die Kleider vom Leibe schneiden. Da sich die erwähnte Stange nur einen Fuß hoch über dem Boden befindet und sich noch dazu gebrochene Korn unter derselben befand, ist es ein wahres Wunder, daß sich das Mädchen außer einigen Quetschungen und Hautabschürfungen, wie der schnell zugezogene Arzt constatirte, keine größeren Verletzungen zugezogen hat. Es ist dieser Unfall wieder für Viele eine Mahnung, ja bei solchen Arbeiten vorsichtig zu sein. (S. 3.)

Westerhede. Als Dienstag Nachmittag der Zug von Dohlt auf hier sich eine kleine Strecke vom Bahnhof Dohlt entfernt befand, bemerkte der Lokomotivführer Jürgens in kurzer Entfernung einen etwa 10 Jahr alten Knaben auf dem Bahndamm. Herr Jürgens begann sofort zu läuten und zu rufen, um den Knaben auf den anfahren den Zug aufmerksam zu machen. Allein der Knabe ließ sich durch nichts beirren und blieb ruhig auf dem Bahndamm. Schon befand sich der Zug ganz nahe, da stieg der Lokomotivführer schnell auf das Trittbrett und verlegte dem Knaben einen gelinden Stoß, daß er in den Graben fiel. So wurde er gerettet. Nachdem nun der Zug zum Stehen gebracht, erbot sich ein Fahrgast, den Knaben ins elterliche Haus zu bringen; es war der taubstumme Sohn des Hausmanns Sobben zu Dohlt. Wie es heißt, hat der arme Knabe weiter keinen Schaden bei dieser Geschichte davongetragen. (A.)

**Amte Giesfeld.**  
Die amtliche Begegnung in der Gemeinde D I b e n b r o k wird in diesem Jahre am Freitag, den 20. d. M., Vormittags 9 Uhr, in Neuenfelde beginnend, abgehalten werden.  
Die Wege sind bis dahin in schaufreien Stand zu setzen und ist bei den ungespärtesten Wegen die Schotterde auf die Mitte des Weges zu bringen und dort gehörig zu verfrachten zur Vermeidung des Gelbstrafen und Ausverdingung der erforderlichen Arbeiter auf Kosten der Säumnigen.

Amte Giesfeld, 1889, Sept. 11.  
S u c h t i n g.

Der Krahn auf der Weiserfasse zu Giesfeld soll am **Mittwoch, den 25. d. M., Vormittags 11 Uhr**, auf 1 oder 3 Jahre vom 1. November d. J. an auf dem Amte öffentlich verpachtet werden.  
Amte Giesfeld, 1889, Sept. 7.

**Die Brücke über den Moorriemer Kanal**  
in der **Wurpstraße** ist **baufällig** und soll im Frühjahr 1890 erneuert werden. Schwere Lastwagen dürfen die Brücke nicht mehr passiren.  
Amte Giesfeld, 1889, Sept. 7.  
S u c h t i n g.

Das von dem am 3. Juli d. J. verstorbenen Hausmann Johann Berend Schildt zu Neuenbrok am 11. April d. J. vor dem hiesigen Amtsgerichte errichtete Testament soll am **Mittwoch, den 25. Sept. d. J., Morgens 10 Uhr**, im Gerichtslocale hieselbst publicirt werden.  
Giesfeld, 1889, Septbr. 10.  
**Großherzogliches Amtsgericht.**  
F u h r k e n.

**Filz- und Wollhüte**, in den neuesten Fagons, empfiehlt  
**D. G. Baumeister.**

## Oldenburger Zeitung.

Für die 6mal wöchentlich erscheinende **Oldenburger Zeitung** bitten wir die **Bestellungen** auf das mit dem **1. October** beginnende 4. Quartal bei den **Kais. Postanstalten** möglichst gettig zu machen. Preis 3 M.

Die **Oldenburger Zeitung** giebt eine ausführliche Uebersicht der politischen Ereignisse, bringt reichhaltige Correspondenzen aus dem Herzogthum, Aufsätze gemeinnützigen Inhalts, im Sprechsaal vielfache Anregungen; die „Neuesten politischen Nachrichten“ stets prompt. Ferner „Waaren-Berichte“, Notierungen des Hamburger Fischmarktes, der Viehmärkte in Reuß, Köln und auf der Sternschanze zu Hamburg. Im **Fenilleton** neben einem größeren Romane literarische Notizen, Aufsätze u.

Mit Beginn der **Winter-Saison** werden aus fach- und fachkundiger Feder die **Besprechungen über Theater und Concerte** wieder aufgenommen.

Die **Oldenburger Zeitung** ist das **reichhaltigste und verhältnismäßig billigste Blatt** im Herzogthum. Probenummern bitten wir zu verlangen. Man wolle vergleichen!

**Inserate** werden für die 4gespaltene Zeile oder deren Raum mit nur **10  $\frac{1}{2}$**  berechnet. Erfolg bleibt selten aus, da durchschnittlich kaufendes Publikum zu den Lesern der Zeitung gehört. **Rabatt nach Uebersendung.**

**Expedition der Oldenburger Zeitung.**  
Ritterstr. 4.

**Salt! Salt! Salt!**  
**Elsflether Markt-Anzeige,**  
Wichtig für Damen!  
Bänder, Ritzgen, Spitzen, Kurzwaaren und Besatzartikel zu spottbilligen Preisen.

**Als Beweis:**  
25 engl. Goldbrennähnadeln 5 Pf.  
4 Paar Daarnadeln 10 Pf.  
3 Pbd. Silberrechen 15 Pf.  
100 Stednadeln 8 Pf., 200 Stück 20 Pf.  
3 Pbd. Hemdenknöpfe 10 Pf.  
Leinenband, Stück 8 Pf., 3 Stück 20 Pf.  
Besatz Leinenwien in Strähnen, 4 100 Meter, 3 Stück 25 Pf.  
Strumpfbandgumm, Meter 10 Pf.  
Gaten und Angeln, groß Paket 8 Pf.  
Seiden- und Sammetband, echte Blumen und Mohairwoolspitzen.  
Seidenes Band (breit) Meter 10 Pf.  
Schürzenband in allen Farben, Stück 8 Pf., 3 Stück 20 Pf.  
Echte Keimspitze, Meter von 5 Pf. an.  
Fädelbänder in allen Dessins, spottbillig.  
Wagnardis, 8 Meter, Stück 10 Pf.  
Feine Metallkleiderknöpfe, Pbd. von 10 bis 15 Pf.  
Wäschezergane in verschiedenen Längenmaßen äußerst billig.  
Prima Kleiderleise, Stück von 20 Pf. an.  
Blenden und Mohairwoolspitzen.

**Bestag! Bestag! Bestag!**  
in Seide und Wolle, mit und ohne Gold, sowie viele in dieses Fach schlagende Artikel.  
Stand vor dem **Anthaufe**, kenntlich an der Firma  
**Moritz Meyer aus Elberfeld.**  
Man wolle genau auf die Firma achten.

**Zu verkaufen.**  
Eine gute **Jagdflinte** (Lefaucheur). Näheres in der **Expedit. d. Bl.**

**F. Hoyer'sches und Ehlers'sches Lagerbier**  
in Fässern und Flaschen, sowie **Brandy, Spirituosen und Selterswasser**, empfiehlt  
**Joh. Bargmann.**

**Corsetts**, größte Auswahl stets in jeder Größe vorrätig; elegant sitzend nach französischen Schnitt gearbeitet von M. 2,50 an, einfache von 75  $\frac{1}{2}$  bis 3 M.  
**Ernst Horn, Steinstraße.**

**Sibader Sauerbrunnen**,  
 $\frac{1}{4}$  Flaschen 13  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$  Flaschen 8  $\frac{1}{2}$  empfiehlt  
**Seinr. Hayen.**

Empfing eine große Auswahl in **Stickeren** sowie **Material, musterfertige und angefangene Schuhe, Canovas, Filz- und Congreß-Decken, Caborten und Rückenissen** und empfehle selbes zu ganz billigen Preisen.  
**Ältere Stickeren** gebe unter Einkaufspreis ab.  
**Capitain H. Menke Wwe.**

**Weiß- und farbige Glacéhandschuhe**, empfiehlt in frischer Waare  
**D. G. Baumeister.**

**Hummer, Laich, Sardellen, Champignons, Ananas, Conserven und Präserven**, empfiehlt  
**Heinr. Hayen.**

**Weiß- und farbige Weintrauben**, 5 Kilo M. 2,70 franco sammt Korb gegen Postnachnahme. Gute Auskunft garantirt.  
**Anton Tohr, Weinbergbesitzer, Werfchesz (Süd-Ungarn).**

**Chocoladen, Cacao und Dessert-Bonbons,**  
in verschiedenen Sorten, empfiehlt  
**Heinr. Hayen.**

Empfiehlt eine Auswahl in **Winterhüten** und empfiehlt dieselben garnirt und ungarnt zu äußerst billigen Preisen, sowie **Hauben, Schapos, Schleifen und Hütschen.**  
Capitain **H. Menke Wwe.,**  
Putz- und Tapissiergeschäft.

Die **Wollwaarenfabrik** von  
**F. Austel, Osterode a. H.**  
empfehlen sich zur **Beiderwands** in schide und Aufertigung von **gewöbere**, in feinerer und baumwollener **Sette** (Scherige) in der Breite von 80 bis **Kleiderzeuge** (Lamas), 68 82 cm, sowie **bis 70 cm** breit und nimmt hierzu **Wolle, Kämmlinge und Strick-** linnen an.

Zugleich empfehle meine **Spinnerei für Strick-, Strumpf- und Webegarn.**  
Auch halte Lager von allen Sorten **Reife- und Pfe-Decken.**  
Sind ich um zahlreiche Aufträge bitte, verpsehe bei billiger Preisstellung prompte und reelle Bedienung. — **Proben (Muster) mit Preisen auf Verlangen franco.**

**Special-Arzt** **Berlin,**  
**Dr. Meyer** Kronen-Strasse 2,  
1 Tr.  
heilt **Syphills u. Manneschwäche, Weisshuh u. Hautkrankh. n. langjäh.**  
bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3-4 Tagen; veraltete u. verweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. **Kur v. 12-2, 6-7, (auch Sonntags).** **Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. u. verschwieg.**

**Yahn- und Gdamer-Käse,**  
empfehlen  
**Heinr. Hayen.**

**Silz- und Seidenhüte**  
werden prompt und billig modernifirt und aufgebügelt.  
**Ernst Horn.**

Halte mein Lager in  
**Taback, Cigarren**  
und **Cigarretten,**  
bestens empfohlen.  
**Heinr. Hayen.**

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte  
**Bettfedern-Lager**  
**Harry Anna in Altona**  
bei **Hamburg**  
versendet, zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute, neue **Bettfedern für 60 Pf.**  
das Pfund, vorzüglich gute Sorte für **M. 1,25,** Prima Halbbaunen nur **M. 1,60,** Prima Ganzbaunen nur **M. 2,50.** Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 pCt. Rabatt. Umtausch bereitwilligst.

Bringe mein Lager von  
**div. Weinen**  
zum billigsten Preise in gütige Erinnerung.  
**Heinr. Hayen.**

**Wer an Husten**  
Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspeien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für den ist der weisse Frucht-Brust-Saft das beste Haus- und Gesundheitsmittel. Bei G. H. Wempe in Elsfleth.

Empfehle eine große Auswahl hoch elegante garnirte und ungarntete

**Damen- und Kinderhüte**  
in **Filz, Tuch, und Sammt** zu außergewöhnlich billigen Preisen.  
**Morgenhauben, Schw. Hauben, Kopfhüllen und Capotten, Ballblumen, Fischüs, Schleifen, Handschuhe, Hütschen** in über 100 verschiedenen Mustern von 5 Pf. an.  
**Ernst Horn, Steinstraße.**

Das bekannte **Hamburger Weißwaaren-Geschäft**  
von  
**J. Schullehrer**

ist wieder zum diesjährigen Markt eingetroffen und empfiehlt sich dem geehrten Publikum von Elsfleth und Umgegend angelegentlichst. Sämtliche Sachen sind zu enorm billigen Preisen im Ausverkauf. Namentlich empfehle:  
**Engl. Decken und Schoner, reinleimene Canefas-Decken in sämtlichen Größen zum Feststicken.**  
Ferner empfehle:  
**Echte Schweizer Stickereien in allen Breiten, auch auf Madeiraner gestickt auch Madira-Stickerei, gestickte weiße und bunte Taschentücher in sämtl. Monogramms. Filet-Decken und -Schoner, echte Handarbeit.**  
NB. Mache extra aufmerksam auf meine **echten geklöppelten Spitzen** und passenden **Borden** in allen Breiten, sowie auch auf viele andere Sachen.

Meine Bude befindet sich auf dem Markt vis-à-vis der Kuchen-Bude des Herrn **Brandes**, kenntlich an der Firma  
**J. Schullehrer.**

**Turnhalle Elsfleth.**

**Grosses Concert**  
Während des **Krammermarktes**  
der Specialitäten-Gesellschaft **R. Peickert** aus Geestemünde.  
Auftreten des spanischen Mandolien-Virtuosen und Länger-Trios **Lopes, Palacios, Sanchez** aus Madrid, Specialitäten ersten Ranges.  
Auftreten des Litorophon- und Glocken-Virtuosen Herrn **Prigge.** Erfinder des Marmor-Instrumentes. Specialität ersten Ranges.  
Auftreten des Universal-Humoristen Herrn **J. Hauff.**  
Auftreten der Holzharfen-Virtuosinnen **Fr. C. und J. Vierert.**  
Auftreten des plattdeutschen Character-Humoristen Herrn **Murjahn.**  
Auftreten von **10 Damen.**  
Accompagnieur Herr **Pfaunentiel.**  
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
**R. Peickert.**

**J. Freudenthal**  
empfehlen fertig und nach Maß  
**gut gearbeitete, reinwollene Budskfin-Anzüge, Sommer-Paletots, Hosen, Jacketts, Joppen und Westen, Knaben-Anzüge**  
in allen Größen.

**Die Holländ. Honigkuchen-Fabrik**  
**L. Klaus, Barel a. S.**

wiederholt prämiirt mit der goldenen und silbernen Medaille, empfiehlt den Herrschaften von Elsfleth und Umgegend während des diesjährigen Marktes sein wohlaffortirtes Lager in  
**Braunschweiger und Groninger Honigkudien.**  
Dicken **Braunschweiger** I. Qual. à Pfd. zu 50 s, 7 Pfd. für 3 **M.**  
dito II. Qual. à Pfd. 40 s, 8 Pfd. für 3 **M.** **Ypsilanti** I. Qual. à Pfd. 80 s, **Stücken-Pfefferkuchen** à Pfd. 40 s, sowie sämtliche andere Sorten zu billigen Preisen. Um zahlreichem Zuspruch bittet ergebenst **L. Klaus.**  
NB. Mein Stand befindet sich an der Ecke der Mühlenstraße und Schulstraße.

**Bekanntmachung.**  
Wir zeigen hiermit an, daß die **Ziehung der Bayerischen Rothen Kreuz-Lotterie**  
unabänderlich  
**Dienstag, den 15. October 1889**  
stattfindet.  
**München, am 16. Juli 1889.**  
Das Central-Comitee des Bayerischen Landesl. V. Vereins: **Graf zu Castell.**  
Das Central-Comitee des Bayerischen Frauen-Vereins: **Freiherr von Malsen.**

**Neu! Noch nie hier gewesen! Neu!**  
**Amerikanische Rundlauf-Kegelbahn**  
(D. R. P. Nr. 10553)  
von

**H. Grewe aus Hamburg.**  
Als interessantes Vergnügen für Damen und Herren sehr zu empfehlen.  
Stand bei der Turnhalle.

**Hurrab! Hurrab!**  
**Die holländischen Moppen**  
sind wieder da!  
In der Straße vis-à-vis des Elsflether Vorschuß-Verein  
Lade ich zu den süßen Moppen ein.

**Die nächste Nummer dieses Blattes wird am Dienstag Morgen ausgegeben.**

Ich bin auf kurze Zeit verreiset.

Dr. med. Frese.

Margarine, per Pfund 60, 70 und 80  $\frac{1}{2}$  und Schmalz, empfiehlt  
Heinr. Hayen.

**Filz- und Seidenhüte,**  
sowie Herren- und Anabenmützen in großer Auswahl, sämtliche gewählte Modeformen am Lager.

Manschettenhemde, Vorhemde, Kragen und Manschetten, Cravatten und Cravatten-Abeln sehr billig.  
Ernst Horn, Steinstraße.

Große Auswahl in  
**Lampen,**  
als Hänge-, Tisch- u. Wandlampen empfiehlt billigst

Ahrens, Klempner,  
Steinstraße.

Bayer. Lotterie Kreuz-  
Lotterie.

Nr. 701.

Ziehung:  
15. October 1889  
Schlusstermin.

20,000

Gewinn im Ges.-Betrag  
von  
120,000 Mark baar.

Loose à 1 Mark

bei der General-Agentur Alb. Roesl,  
München, und den bekannten Verkaufsstellen.

**Wachstuch-Wachstuch.**

Den geehrten Herrschaften von Elsflath und Umgegend zur gef. Notiz, daß ich zum ersten Male mit einem großen Lager von Wachstuch, echten amerikanischen Gummidecken, Damen- und Kinderschürzen, Bett- und Wiegeneinlagen, Spinnborden hier eingetroffen bin.

Beste billigt.

**Th. Babbe.**

Die Bude befindet sich vis-a-vis dem Spritzenhanse.

NB. Bitte das Waas mitzubringen.

**Ein gutes Buch.**

Die Anleitungen des gesunden Buches sind zwar kurz und bündig, aber für den praktischen Gebrauch wie geschaffen; sie haben mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen ganz vorzügliche Dienste geleistet. — So und ähnlich lauten die Dankschreiben, welche Richters Verlags-Anstalt fast täglich für Übersendung des illustrierten Buches „Der Krankenfreund“ zugehen. Wie die demselben beigedruckten Besichte glänzend Geheiler beweisen, haben durch Befolgung der darin enthaltenen Rathschläge selbst noch solche Kranke Seilung gefunden, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Dies Buch, in welchem die Ergebnisse langjähriger Erfahrungen niedergelegt sind, verdient die eifrigste Beachtung jedes Kranken. Es sollte Niemand veräumen mittelst Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig oder New-York, 30 Broadway, die 936. Auflage des „Krankenfreund“ zu verlangen. Die Zusendung erfolgt kostenlos.

**Hôtel „Fürst Bismarck“.**

Am Sonntag und Mittwoch während des Marktes:

**Grosser Ball,**

wozu ergebenst einladet

F. Hauerken Wwe.

**Stedinger Hof.**

Während des Marktes

in dem festlich decorirten Saale täglich

große humoristisch-theatralische

**VORSTELLUNG**

und Concert

der Hamburger Künstler-Gesellschaft, unter Direction

**R. Henneberg.**

Auftreten der Damen:

**Amalie Henneberg,**  
Costüm-Soubrette.

**Anna Seelhorst,**  
Tyroler Alpenfängerin.

**Hermine Verna,**  
Opernfängerin.

**Toni Gächter,**  
Walzer- und Liederfängerin.

**Adele Meyer,**  
**Martha Treval,**  
Completfängerinnen.

Zur Aufführung kommen die neuesten Piecen aus Operetten und Gesangspossen, komische Scenen, Intermezzos und Quette, Arien, Lieder und Complets bei täglich wechselndem Programm.

Anfang 5 Uhr. — Eintrittspreis 50 Pf.

Auftreten der Herren:

**Moritz Bondy,**  
Blattdeutscher Komiker.

**Alfred Höpfner,**  
Tanzkomiker.

**Karl Flesch,**  
Instrumentalkomiker.

**Rich. Henneberg,**  
Charakterkomiker.

**Don Alfredo,**  
Kraus- und Feuerkünstler.

**Eugen Baethge,**  
Musikdirector.

**Restauration à la carte.**

**H. Weine.**

**Biere auf Eis.**

Für gute Speisen und Getränke, sowie prompte und reelle Bedienung ist bestens geforgt und ladet zu zahlreichem Besuch freundlichst ein

**J. Griepenkerl.**

**Zum Elsflather Markt**

vis-a-vis der Navigationsschule.

Wenninger's interessante

**Reptilien-Ausstellung.**



**SIRENE,**

das lebende Meerweib.

Neu!

Neu!

Diese außerordentliche Merkwürdigkeit ist durch ein optisch-physikalisches Experiment dargestellt; dieselbe ist 2 Meter lang und wird die geehrten Besucher durch ihre merkwürdige, aber schöne Erscheinung in Erstaunen setzen; man sieht sie in einem großen mit Wasser gefüllten Glasbassin frei herum schwimmen. Ferner eine Collection

**lebender Krokodile,**

darunter eine 300 jährige Niesen-Krokodil-Mutter mit 4 lebenden Jungen, eine Sammlung von Niesenschlangen, Boa constrictor, Python und Allegand-Schlangen sowie zwei Moschus-Alligatoren (seltene Exemplare) und eine Sammlung der verschiedensten Affengattungen. Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

Achtungsvoll

Der Besitzer.

**Provence-Deel**

empfehl billigt

Heinr. Hayen.

**Tapeten!**

Wir versenden:

Naturaltapeten von 10  $\frac{1}{2}$  an,  
Glanzapeten " 30 " "  
Goldtapeten " 20 " "

in den großartig schönsten neuen Mustern, nur schweren Papieren und gutem Druck.

Gebrüder Ziegler,  
Minden in Westfalen.

Jedermann kann sich von der außerordentlichen Billigkeit der Tapeten leicht überzeugen, da Musterarten free. auf Wunsch überall hin versenden.

**D. Ostermann**

aus Elsflath

empfehl zum diesjährigen Markt seine

**Restauration**

neben der Turnhalle. Für gute Speisen und Getränke ist bestens geforgt.

Täglich während des Marktes

**großer Ball**

wozu freundlichst einladet

**P. Meyer.**

Während der Markttag

**Grosser Ball.**

Anfang 4 Uhr.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Während des Marktes jeden Morgen Bouillon, wovon auch außer dem Hause abgebe.

**H. Janssen.**

Dankagung.

Allen lieben Mitbürgern, Freunden und Bekannten für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme an unsern schweren Verluste hierdurch unsern innigsten Dank.  
E. Fülfs und Familie.

**Todes-Anzeige.**

Elsflath, 11. Septbr. 1889.  
Heute Nachmittag 5 $\frac{1}{2}$  Uhr endete nach kurzer heftiger Krankheit das thätige Leben unserer lieben Mutter Schwieger- und Großmutter Wittwe Anna Reumann, in ihrem 80. Lebensjahre, welches tiefbetribt zur Anzeige bringt  
Familie Reumann.

Die Beerdigung findet Dienstag Morgen 11 Uhr statt.

**Todes-Anzeige.**

Elsflath, 12. Septbr. Heute Morgen entschlief sanft nach 14-tägiger schwerer Krankheit unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Reichspolager Friedrich Schröder, im Alter v. 54 Jahren. Um silles Beileid bitten  
die Angehörigen.

Beerdigung: Dienstag Vormittag Vormittag 11 $\frac{1}{2}$  Uhr.

V. Ayres, 11. Sept. von  
Atlantic, Mohrlichlad Marfelle

Predigttext:

Sonntag, den 15. Sept. 1. Moj. 28,  
10-19.

Redaction Druck u. Verlag von L. Zirt.